

hört zu schädlichen Ungleichheiten und Bemerkungen führen, wir bekommen Volksschulen erster bis vierter Klasse...

Das Reich muß jetzt sprechen und handeln. Es hat am 17. Dezember 1926 eine Entscheidung beim Reichsgericht...

Eugen Richter hat einmal im Deutschen Reichstage im Jahre 1872 — 1873 — unter schallender Beifall des Hauses folgende Feststellung gemacht: „In dem vorliegenden Etat...

Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten, Kommunisten und Reichsbannerleuten.

Berlin, 14. Nov. Heute morgen kam es in Neubrück an mehreren Stellen zu Schlägereien zwischen Angehörigen des Reichsbanners, Kommunisten und Nationalsozialisten...

Die Sektion der Dichtkunst der Preussischen Akademie der Künste zum Schundgesetzentwurf.

Berlin, 14. Nov. Mehrere Mitglieder der Preussischen Akademie der Künste, Sektion Dichtkunst, warnen den Reichstag vor der Annahme des Gesetzes zur Bekämpfung von Schund- und Schmutzschriften...

Eduard Engel.

Zum 75. Geburtstag am 12. November.

Von Hans Joachim Wegener.

Eduard Engel, der bekannte Literaturhistoriker, wird am 12. November 75 Jahre alt. Weiten Kreisen bekannt geworden ist er vor allem durch sein kraftvolles Eintreten für die Reinigung der deutschen Sprache...

rische Kunst, ihr innerer Geist, unter fremde Aufsicht gestellt und einer Ausnahmegegebung unterworfen wird.

Die Konferenz von Odessa.

Odessa, 14. Nov. Tschitscherin und Tawfik Bey gaben heute mittag einen Bericht aus, der besagt: Der Minister des Auswärtigen der türkischen Republik Tawfik Ruscchdy Bey und der Volkskommissar des Auswärtigen Tschitscherin erwogen die beide Regierungen gemeinsam interessierenden Fragen...

Odessa, 14. Nov. Die Stadt veranstaltete gestern abend ein Bankett zu Ehren der türkischen Seeleute, auf dem auch Tschitscherin und Tawfik Ruscchdy Bey erschienen. Die aus diesem Anlaß gehaltenen Begrüßungsreden wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen...

Kommunistische Kundgebung gegen die Königin von Rumänien.

Paris, 14. Nov. „Chicago Tribune“ meldet, daß eine hauptsächlich aus Kommunisten bestehende Menge gestern die Polizeikette zu durchbrechen versuchte, die die Straßen absperrete. Es kam zu einer Schlägerei zwischen Schutzleuten und Demonstranten...

Der spanische Diktator gefordert.

Paris, 14. Nov. Wie „Daily Mail“ aus Madrid berichtet, hat der Führer der spanischen Liberalen, Graf Romanones, General Primo de Rivera gefordert, da er sich durch eine Aeußerung des Generals beleidigt fühle.

Vor einer Einigung in der Entwaffnungsfrage.

Paris, 14. Nov. Der „Temps“ und der „Petit Parisien“ berichten übereinstimmend, daß auf der gestrigen Sitzung der Rotkammerkonferenz die Ansicht vorherrsche, es werde bald zu einer Einigung mit Deutschland über die noch kritischen Punkte in der Entwaffnungsfrage kommen.

Zusammenstoß zwischen Faschisten und Mitgliedern der Action Francaise.

Paris, 14. Nov. Etwa zehn Faschisten erschienen, wie die Agence Havas berichtet, heute abend im Gebäude der „Action Francaise“ und verlangten empfangen zu werden. Es entspann sich ein Wortwechsel, und schließlich zertrümmerten die Faschisten einige Fensterscheiben. Mitglieder der „Action Francaise“ gaben darauf einige Revolverkugeln auf die Faschisten ab, wodurch in Faschist verwundet wurde...

Inzidenz in den Grafschaften Cork und Tipperary.

London, 15. Nov. In Cork griff gestern abend eine Gruppe mit Revolvern bewaffneter Männer das Dachgebäude der Polizei an und erschoss den diensttunenden Sergeanten. In anderen Distrikten der Grafschaft Cork wurden ähnliche Vorfälle ausgeführt, wobei in den Polizeiwachen Möbel zertrümmert und Dokumente vernichtet wurden...

Einweihung des Gedächtnismales bei Veltheim.

Veltheim, 14. Nov. Unter starker Anteilnahme der Bevölkerung und in Gegenwart von Vertretern nationalitärer und ziviler Behörden und der Angehörigen fand heute in Veltheim die Einweihung des Reichswehrdenkmals für die am 31. März 1925 in

anger Beschäftigung mit Goethe und seinem Werk ist dieses Buch entstanden. Es hat mit vielen bis dahin immer wieder sich fertig nachgesprochenen Behauptungen über Goethe gründlich aufgeräumt, es läßt überall, wo es nur irgendwie möglich ist, Goethe selbst zu Worte kommen...

Unter den Hauptwerken Eduard Engels seien noch genannt seine Geschichten der deutschen, der englischen und der französischen Literatur und seine achtzehn Charakterbilder französischer Dichter, die sich früher „Psychologie der französischen Literatur“ betitelten und jetzt als „Frankreichs Geistesführer“ erscheinen.

Schließlich sei noch auf das große sechsbandige „Kriegstagebuch 1914—1919“ hingewiesen, das als eines der schönsten und lebendigsten geistigen Zeugnisse dieser Jahre die Zeiten überdauern wird. Aus diesem Werke spricht eine tiefe, glühende Vaterlandsliebe, die sich niemals in chauvinistischem Ueberstolz verliert und stets den Mut zur Kritik bewahrt.

Auch dichterisch ist Eduard Engel tätig gewesen; davon zeugen seine Romane „Des Lebens Würfelspiel“ und „Parasemula“.

Eduard Engel blickt auf ein Lebenswerk zurück, das in der Geschichte der deutschen Sprache und der geistigen Bewegungen unserer Zeit einen hervorragenden Platz einnimmt. Wünschen wir dem Jubilar, daß er noch manche Frucht dieses Werkes reifen sehen möge!

der Weser ertrunkenen Reichswehrsoldaten statt. Die Divisionspfarrer Heiten Ansprachen, und Generalleutnant Freiherr von Ledebour feierte die Kreuz und Pflichtenfeier der ertrunkenen Soldaten. Nach dem Gedenke „Ich hatt einen Kameraden“ feuerte die Grenzpompante eine dreifache Salve ab. Mit einem Borbelmarsch vor General Reinhard nahm die schlichte Feierlichkeit ihr Ende.

Zu der Angelegenheit der Ruhrkohlenkibungen.

Duisburg, 14. Nov. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurden in den Büros mehrerer großer Firmen in Duisburg und Ruhrort von Beamten der Kriminalpolizei und der Finanzämter eingehende Durchsuchungen vorgenommen. Außer umfangreichen Korrespondenzen wurde auch eine Anzahl Haupt- und Kassebücher beschlagnahmt, die als Beweismaterial für die in die Millionen gehenden Steuerhinterziehungen dienen. Auch aus den Privatwohnungen höherer Angestellter wurde eine Menge Beweismaterial beschlagnahmt. In Duisburg-Meiderich wurden von der Polizei mehrere Verhaftungen vorgenommen, die zum Teil wertvolles Beweismaterial erbrachten, auf Grund dessen eine Reihe in die Kohlenkibebereiche verwickelte Personen verhaftet werden konnten. Sämtliche Verhaftete wurden noch im Laufe des Sonntags dem Untersuchungsrichter vorgeführt, der gegen alle festgenommenen Haftbefehle erteilte.

Unter dem Verdacht des Gatten- und Schwagermordes verhaftet.

Berlin, 14. Nov. Unter dem schweren Verdacht, ihren Gatten und Schwager vor sechs Jahren ermordet zu haben, wurden in Lippehne in der Neumark die Frau des damals 62 Jahre alten Fleischermeisters Gustav Burmeister und der Landwirt Paul Gerlach verhaftet. Burmeister war damals plötzlich verschwunden, und seine Frau gab an, daß er mit 60 000 Mark zu Einkäufen nach Berlin gefahren sei. Da merkwürdige Gerüchte über die Umstände des Verschwindens nicht aufhörten, hat die Berliner Mordinspektion vor einigen Tagen Beamte nach Lippehne entsandt, und ihre Ermittlungen führten nun zu den beiden Verhaftungen.

Zwölf Todesopfer einer Granatenexplosion.

Rom, 14. Nov. In Fleinsthal (Lolomiten) bei Paveggio waren gestern 14 Waldarbeiter in einer Parade versammelt, als vor der Hütte eine noch aus der Kriegszeit stammende Granate explodierte, mit der vermutlich unvorsichtig umgegangen worden war. Von den anwesenden 14 Personen waren elf sofort tot, darunter drei Frauen, die drei anderen Personen wurden schwer verletzt, eine davon starb bald darauf im Spital. Es sind größtenteils italienische Arbeiter im Alter zwischen 18 und 20 Jahren.

Tödliches Autounfall.

Essen, 14. November. Gestern abend überfuhr auf dem Limbederplatz ein in schneller Fahrt befindliches Auto die Schwieger Brinmann aus Vortrop; eine davon war sofort tot, während die andere mit schweren Verletzungen dem struppigen Krankenhaus zugeführt wurde. Der Chauffeur wurde festgenommen.

In 8 Villen eingebrochen.

Vahrenswoop bei Wutrow in Mecklenburg, 14. November. In der vergangenen Nacht wurde hier in acht Villen eingebrochen. Die Diebe wurden überrascht und liefen einen großen Teil der Beute, der schon verpackt war, zurück. Der tatsächliche Schaden läßt sich zurzeit nicht feststellen, weil die Villenbesitzer nach Saisonende abgereist sind.

Drei Jäger mit Steinen beworfen.

Berlin, 14. November. Am Sonnabend wurden wieder drei Jäger mit Steinen beworfen. Mehrere Scheiben wurden zertrümmert. Der Schlußschaffner eines Güterzuges wurde im Gesicht verletzt. Die Nachforschungen ergaben, daß in einem Siedlungsgebiete in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Hoppegarten eine größere Gesellschaft in der Trunkenheit allerlei Unfug verübt hat.

Schiffszusammenstoß in der Elbemündung.

Samaro, 14. November. In der Nacht zum Sonntag stießen in der Elbemündung beim Feuerschiff „Eise III“ der englische Dampfer „Admiral Hastings“ und der hamburgische Dampfer „Obin“ zusammen. „Obin“ wurde stark beschädigt elbeaufwärts geschleppt und bei Brunsbüttel auf Grund gesetzt. „Admiral Hastings“ ist ebenfalls mit Schaden eingetroffen.

Humor.

Pitter und Köbes haben kein Geld. Sie kommen an das Rheinufer. Da steht eine Tafel: „Wer einen Menschen vom Tode des Ertrinkens rettet, erhält dreißig Mark!“ Pitter hat eine Idee: „Köbes, spring ins Wasser, ich rette dich!“ Köbes springt ins Wasser und schreit mordsbitterlich um Hilfe. Pitter rührt sich nicht. „Bist mir doch!“ schreit Köbes, Pitter aber weilt auf eine zweite Tafel: „Wer eine Leiche landet, erhält fünfzig Mark!“

Was ist paradox? Wenn jemand mitten im Winter auf einen grünen Zweig kommen will.

Einen Klavierschlüssel haben Sie gefunden? Vielleicht ist's der meinige, den ich neulich auf dem Spaziergang verlor? — Das können wir ja leicht feststellen! Kommen Sie mit Ihrem Klavier mal zu mir!

Wie gefällt dir dein neuer Papa, Friedel? Ich habe schon bessere gehabt!

Gesellschaftabend: Herr Doktor, Sie räshnen? Langweilen Sie sich bei uns? — Verzerrung, gnädige Frau, nicht im geringsten. Man räshnt doch bekanntlich auch, wenn man Hunger hat.

Und warum glaubst du, daß du Fanny nicht gefasht? — Sie hat mir einmal gesagt, daß in jeder Familie ein Dummkopf sei, und ich bin doch der einzige Sohn.

Teil tag began fentlichkeit fest. Vor Anzahl In legenhelt. Vor anwalt W habe bem rigen Ver gestanden rierung. Angeklagte er auf der klagebant? eine daran daburch Be rung wick geflagten. Der brochenen fort. Gra kein Bürü schenleben zende frag gestern beh h'atnis zu len. Gron härten sich verneint se erklärt, ste und Treibe. Als n missar A li beucht un Später gin lerte und i der Beamte bei der Lei teil, zeichn verwundet. lassen und wurde er z flagte schil dung und e legten, die seine Obllie der Neuen schendtebe g Heland ver meiner Aus zu hören b Defern bot! Fünf nalpolizei in stelle Haupt und acht W getan, ohne Der Angekl Herren! M gewinnen, o gehabt hätte un durch st daß ich un Pflicht geta der Lage, d daß Die Urheberrechts Ach, be des Kleides, Ja, er halte hatte dem O Derg bestell Augenbräde, i saßen Worte niffes werden Gemiß, e sie bis jetzt g alten Erdma sollte alles w Wäbde er sie Da war ihrer Gedante Da stand die Runde ge Einem F ihm entgegen. „Guten? „Woll, g bleiben?“ „Genau Beddis des Kummer mutig nieder. „Wie sch „Tu's bo Arm legte un dir würde ich „Also gn lange sein?“ „Zwei 3 einmal auf